

dadurch abgeschwächt, daß es noch vor dem Regierungsantritt Macdonalds vor sich ging, aber es ist kaum anzunehmen, daß Macdonald, der Ministerpräsident, anders denke, als Macdonald, der Führer der Arbeiterpartei. Uebrigens soll Macdonald die Absicht haben, die Frage der Reparationen und Sicherheiten auf einer großen internationalen Konferenz zu erörtern.

Daß große Dinge vorgehen, beweist die überraschende Konferenz zwischen Poincaré und dem belgischen Minister des Aeußeren Jaspas, auf welcher alle aktuellen Fragen besprochen wurden, ungesagt dessen, daß die kommenden vierzehn Tage wichtige diplomatische Ereignisse bringen sollen, und daß speziell England eine Konferenz zur allgemeinen Diskussion der europäischen Lage anzuregen entschlossen ist. Wittert in dieser ersten auswärtigen Lage ist im französischen Abgeordnetenhaus ein heftiger Aufruhr gegen Poincaré wegen der geplanten Finanzmaßnahmen im Zuge und man spricht ernstlich von einer Entthronung der Position Poincarés. Trotzdem dieser auf die Erledigung der Spezialdebatte pocht, welche heute eine Menge von Verhandlungsanträgen eingebracht, die zwar abgelehnt wurden, aber ihren Zweck, die Spezialdebatte zu verhindern, demnach erreichen. Poincaré wird einen harten Kampf zu bestehen haben und ob er diesen siegreich bestehen wird, ist gänzlich ungewiß.

Schwere Antivie Macdonalds gegen Frankreich.

Paris, 27. Januar. (Wolf.) Der Direktor des *Canard* hat eine Interviewung mit Ramsay MacDonald, der folgendes sagte: Man wirft Frankreich die Ruhrbesetzung vor, die nach unserer Ansicht die Hauptursache der wirtschaftlichen Notlage ist, die heute auf England lastet. Man wirft Frankreich vor, daß es nicht genügend Rücksicht auf die höheren Interessen Europas genommen hat und daß es gar keine Rücksicht auf die besonderen Interessen Englands nahm. Außerdem wird nach der allgemeinen Ansicht die finanzielle und moralische Unterstützung, die Frankreich den kleinen Nationen für ihre Bewaffnung angedeihen ließ, einen neuen Krieg unvermeidlich machen. Frankreich armiert unser Volk, das sich in aller Aufrichtigkeit fragt, ob es sich nicht in die Notwendigkeit versetzt sieht, seinerseits militärische Vorbereitungen zu treffen und neue Allianzen zu suchen. Er wolle nicht von der Beunruhigung sprechen, die die Geschäftsleute und die Arbeiter angesichts gewisser größerer industriellen Kombinationen hätten, deren Bestehen man angefochten und die gegen England gerichtet zu sein scheinen. Er wolle auch nicht von der Beunruhigung für die eigene Sicherheit sprechen, die von England angesichts der ungeheuren Aufrüstungen Frankreichs empfunden wird. Aber er wolle sagen,

daß die besten Geister benutzungs und nichttrauisch seien. Es sei die Aufgabe der jetzigen Regierung, die Gefahren abzuwehren, die der von ihm — Macdonald — gekennzeichnete Zustand herbeiführen könnte.

Konferenz Poincaré—Jaspas.

Paris, 28. Januar. Der belgische Minister des Aeußeren Jaspas führte gestern mit Poincaré eine wichtige Besprechung und ist heute 8 Uhr vormittag nach Brüssel abgereist.

Die Nachmittagsblätter beschäftigen sich eingehend mit der gestrigen Verhandlung an Duval d'Orsay und glauben zu wissen, daß hierbei über eine ganze Reihe von aktuellen Fragen verhandelt worden sei. Die Blätter verweisen in diesem Zusammenhang auf den Artikel der Daily Mail, worin es heißt, daß die kommenden 14 Tage wichtige diplomatische Ereignisse bringen sollen. Dem genannten Worte zufolge hätte das britische Kabinett auf privatem Wege die interessierten Kontinentalmächte über seine Absichten informiert, in einer allgemeinen Diskussion die europäische Lage zu erörtern. Diese Diskussion würde nicht allein die Reparations- und Schuldenfrage, sondern auch die Rheinlandfrage und die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland betreffen. Die Grundlinien, welche die Regierung hierbei zu verfolgen gedenke, seien halbamtlich den Regierungen in Paris und Brüssel mitgeteilt worden.

Der Brüsseler *Stille* schreibt unter anderem: Theunis und Jaspas seien in Kenntnis gesetzt worden, daß Macdonald eine Diskussion über die Reparationen, welche sich auf die belgischen technischen Studien gründet, nicht ablehnen würde. Der künftige Besuch des englischen Publizisten Massingham, der für einen wichtigen Posten im Foreign Office anerkannt sei, wird hiermit in Verbindung gebracht.

Die Frage der Reparationen und Sicherheiten.

London, 28. Januar. (Bud. Konz.) Nach Kenntnis informierter Kreise soll Macdonald die Absicht haben, die Frage der Reparationen und Sicherheiten auf einer großen internationalen Konferenz zu erörtern. Diese soll einberufen werden, sobald das Gutachten der Sachverständigenausschüsse vorliegt. Man hofft von diesem Gutachten, daß es einen vollkommen ausgearbeiteten Plan zu finanzieller Reorganisation Deutschlands enthalten wird.

Der Aufruhr gegen Poincaré in der Kammer.

Paris, 28. Januar. Die Kammer setzte heute die Beratungen der fiskalischen Projekte fort. Zwei kommunalistische Anträge auf Verknüpfung wurden

durch Handaufheben mit großer Mehrheit verworfen.

Abgeordneter Marcel Cachin kritisierte die allgemeine Politik der Regierung. Er behauptete, daß sie die Mißtrauen des Auslandes gegen Frankreich geweckt habe. Er verurteilte insbesondere die Besetzung des Ruhrgebietes und wandte sich gegen die Absicht der Regierung, die Zündhölzchen zu monopolisieren. Er schloß mit einem Lob der Sowjetregierung.

Im weiteren Verlaufe wurde ein dritter Beratungsantrag des Abgeordneten Renaud mit 480 gegen 70 Stimmen abgelehnt.

Abgeordneter Moutet verteidigte einen weiteren Verknüpfungsantrag, der darin lautete, daß die fiskalischen Vorlagen erst nach den Neuwahlen durchberaten werden sollen und daß die Regierung sobald als möglich an Neuwahlen schreiten solle. Er wies dem nationalen Bund, dem Volke vorgetürmt zu haben, daß Deutschland bezahlen werde.

Der Antrag Moutets wurde mit 410 gegen 225 Stimmen abgelehnt. Hierauf wurde mit 425 gegen 120 Stimmen beschloffen, morgen vormittag die Tagesdebatte zu beginnen.

Eine unblutige Revolution.

London, 28. Januar. Der Staatssekretär für die Kolonien Thomas erklärte in einer Rede beim Essen des australisch-neuseeländischen Klubs, an dem auch der Prinz von Wales teilnahm, zur Regierungsbildung durch die Arbeiterpartei, eine Art unblutiger Revolution habe ohne Störung stattgefunden. Der britische Handel und die britischen Finanzen gingen weiter, als ob nichts geschehen wäre. Eine neue Partei regierte das große britische Reich. Am wenigsten beunruhigt unter allen seien der König und der Prinz von Wales, da sie seit langem erkannt hätten, daß Vaterlandsliebe, Liebe zum britischen Reich, Pflichtgefühl und Dienstgefühl nicht das Monopol einer Klasse oder Ueberzeugung seien. Das die großen Veränderungen würden das Alte und das Alte Reich weiter bestehen. England werde alle Veränderungen und Schwermertigkeiten überleben. Es sei zu hoffen, daß man in fernster Zeit sagen könne, die Arbeiterpartei habe nichts getan, was dem großen britischen Reich, auf das sie alle so stolz seien, geschadet habe.

Die deutschen Reparationen.

Paris, 28. Januar. (Wolf.) Der erste Sachverständigenauschuss hat heute vormittag vor seiner auf heute abend festgesetzten Abreise nach Berlin seine letzte Sitzung abgehalten.

Wie die Agentur Havas berichtet, fand heute eine allgemeine Diskussion über das Programm der in Berlin durchzuführenden Untersuchungen statt. Der Ausschuss beschäftigte sich hauptsächlich mit Bankfragen. Einige Mitglieder des zweiten Sachverständigenausschusses reisen heute abend ebenfalls nach Berlin. Die anderen verlassen Paris morgen abend.

Man glaubt, daß Mac Kennan, der Vorsitzende des zweiten Ausschusses, der sich in London aufhält, über Ostende und Brüssel nach Berlin reisen und Mittwoch abend dort eintreffen wird.

Pasies und Nincies in Rom.

Der italienisch-jugoslawische Freundschaftsvertrag.

Paris, 28. Januar. (Wolf.) Nach dem Journal werden der jugoslawische Ministerpräsident Pasies und der jugoslawische Minister des Aeußeren Nincies nach der Unterzeichnung des Vertrages mit Italien von Rom nach Paris weiterreisen.

Rom, 28. Januar. Heute vormittag hat der Papst die Minister Pasies und Nincies mit ihren Damen empfangen. Wie offiziell mitgeteilt wird, sprach der Papst den beiden jugoslawischen Gesandten gegenüber seine große Befriedigung über die italienisch-jugoslawische Verständigung aus, die wohlthuende Folgen für den Frieden Europas haben wird.

Abends reisten die Minister Pasies und Nincies nach Florenz ab.

Rom, 28. Januar. Wie die Tribuna meldet, besteht der italienisch-jugoslawische Freundschaftsvertrag aus drei Artikeln. Der erste verpflichtet beide Teile zur Neutralität im Kriegsfall, der zweite sieht ein definitives Zusammenarbeiten der beiden Länder für den Fall eines gewaltigen Ueberfalles oder einer Bedrohung von Seiten eines anderen Staates vor. Dieses Zusammenarbeiten hat besondere Bedeutung für Italien in allen Fragen Mitteleuropas und des Balkans. Der Wunsch nach dieser Verständigung sei von Jugoslabien ausgegangen.

Der Vertrag ist auf fünf Jahre abgeschlossen und verlängert sich automatisch, wenn nicht einer der beiden Teile ihn ein Jahr vor Ablauf eines solchen Annueniums kündigt.

Der Freundschaftsvertrag setzt auch fest, daß fort Verhandlungen über den Handelsvertrag beginnen sollen, der binnen einem Monat in Belgien zum Abschluß gebracht werden soll.

Dann klappen sie die Läden wieder zu und verschließen sie bloß mit dünnem Draht. Noch im Laufe der Nacht besprechen wir mit meinen Kameraden den Kriegsplan, um ihn schon in der folgenden Nacht auszuführen.

Bei der Abführung blieben wir beide zurück. Der Mond schien und tiefe Stille herrschte, bloß durch Stöße unterbrochen mit denen sich einige Pferde in dem gedrängt hollen Waggon Raum zu schaffen trachteten. Im zweiten Waggon war der Fahrer, im dritten die Koken.

Der Waggon auf dem Drehtisch — das ist unser Waggon! Ich hatte mir ihn vergangene Nacht wohl gemerkt. Ich streifte das Drahtgeflecht ab. Mein Kamerad poß auf... Niemand merkt's. Mein Kamerad löst den Saal auf den Rücken und setzt sich in Bewegung. Ich kam nach. An die jechig Züge ließen festgefahren an die Schienenstränge, der unspitze befindet sich ganz am Ende. Abwechselnd schleppen wir den Saal, dessen Gewicht von ungefähr drei Hund und von Schweiß tiefer macht. Manchmal machten wir Halt, einmal hatten wir den Saal unter den Füßen durchzustängen, um ihn dann wieder auf die Schulter zu laden. Wir wechselten einen lächelnden Blick; gut ist's gegangen bisher! Keine Seele ließ sich auf unserem Rücken nieder. Hier und da irrlichtert etwas: es sind die Signalkannen der Bahnwächter, die jetzt auch auf Heute ausgehen. Von ihnen steht auch nichts zu hoffen. Doch nun dimmert der Morgen heran. Kommt dieser und wir sind noch nicht in unserem Waggon, dann ade Leben! Man machte damals nicht viel Umstände und ließ einen, mochte er auch geringeres Gewicht haben, an die Mauer stellen.

Nach vier Stunden hatten wir uns bereits abgemüht... Noch einige hundert Schritte und wir sind bei unserem Waggon. Die letzten Augenblicke habe ich unter der Last zu stöhnen; mein Kamerad geht, da alles in Ordnung, ruhig auf seinen Posten zurück. Ich wankte mit schlotternden Knien an dem letzten Zug vorbei... da starrt mir ein Panzerzug entgegen. Ein Pferd entragt sich meiner ähngenden Brust. An der Spitze einer der Waggonen lehnt sigarettensaugend ein junger Moskale. Wenn ich schreie, ob ich un-

lehren oder weitergehen solle, seht der Geselle ein jähres Ende: er hat mich erblidt und ruft etwas in das Innere des Waggons hinein, von wo ihm ein Gehehe gereicht wird. Vom Drahtreiß herunterspringen und auf mich zudrücken, war bei dem Soldaten das Werk eines Augenblickes. Mich überließ eine Gänsehaut; verließ ich jetzt, dann gute Nacht, du mein schönes Weib! Im Waggon waren nämlich noch etwa dreißig andere Moskale.

Der Mann sagt von dem Posten und jagt: Was ist das?

Ich antwortete nicht gleich, gehe einige Schritte weiter und werfe den Saal auf die Erde, wische mir den Schweiß von der Stirne und erwiderte ruhig: „Moje zsalovanje.“ (Mein Gehalt.)

Der Russe schlägt ein gelbes Lachen an und mocht sich daran, mir den Saal auf die Schulter zu heften. „Igy!“ (Geh!)

Tags darauf verließ ich den Hofen einem Jagwischtschik für 3000 Sowjetrubel, was Kaufkraftswert für drei Wochen bedeutete, in die ich mich mit meinem Kameraden teilte.

Nach einem Monat waren wir in Rom.

Ich war geübtet. So habe ich denn, seht, auch einmal den Händer gespielt, aber nicht auf der Bühne und auch nicht auf dem Film. Und nun spiele ich hier in Berlin, im „Prinz der Legenden“-Film, aber diesen Winter noch im Lustspieltheater. Und habe kein Wort der Klage darüber, daß ich so vieles mitgemacht; heißt es doch, der Schauspieler müsse alle menschlichen Gefühle selbst erkennen, um ein wirklicher Mime zu werden... Nicht wahr, mein jugendliches Publikum?

Koloman Fatou

Handwritten notes and signatures in the right margin, including a large 'G' and 'D'.

mit großer Mehrheit der...

Marcel Cachin kritisierte die all-Regierung. Er behauptete, daß sie das Auslandes gegen Frankreich ge-

beruhten auf dem Prinzip der Gleichheit. Er schloß mit dem Satz: „Der Herrscher ist ein Herrscher“.

Unblutige Revolution.

annun. Der Staatssekretär für die äußeren Angelegenheiten erklärte in einer Rede beim Essen...

zwischen Reparationen.

mar. (Wolff.) Der erste Sachverständigenrat hat heute vormittag vor dem Reichstag seine Arbeit begonnen.

er habe berichtet, daß heute eine Sitzung über das Programm der in der Zukunft vorzunehmenden Untersuchungen...

Kinetics in Rom.

offizielle Freundschaftsvertrag. mar. (Wolff.) Nach dem Journal des Débats...

von. Heute vormittag hat der Senat die Angelegenheiten Kinetics mitgeteilt.

die Minister Postes und Kinetics...

Wie die Tribuna meldet, beschloß der Senat die Freundschaftsverträge mit Italien...

auf fünf Jahre abgeschlossen werden soll, wenn nicht ein Jahr vor Ablauf eines solchen...

Vertrag steht auch fest, daß in der ersten Hälfte des Jahres...

Zur Situation.

Der Stand der Auslandsanleihe.

Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen und Finanzminister Tibor Kalay sind heute früh von ihrer Auslandsreise in Budapest eingetroffen.

Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen erklärte ausdrücklich, daß eine Preiskonferenz vielleicht noch nicht der Ort ist, um über alle Details Aufklärungen zu bieten...

Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis die Frage der Auslandsanleihe vollständig erledigt ist, aber auch beim gegenwärtigen Stande ist bereits die Annahme begründet...

Aus Debreczen wird gemeldet: Heute morgen begann die Abgeordnetenwahl im Debreczener III. Wahlbezirk.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Zwei Seelen wohnen, ach!... Die Sache ist wohl überaus kurios, aber charakteristisch. Gestern abends haben Herr Dr. Karl Wolff und Genossen im christlichen Kasino des Szeged zu einem Bankett zusammengefunden...

fernen Blick. Zum neuen Anhänger der christlichen Partei gewandert... Die Winterunterstützung des Lehrpersonals...

Die Winterunterstützung des Lehrpersonals. Die Unterrichtsverwaltung hat die Schuldirektoren verständigt...

Der autonome Zolltarif. Die volkswirtschaftliche Section hat jetzt in Sachen des autonomen Zolltarifes...

Konkurrenz auf Beamtenstellen. Der Magistrat schreibt auf eine Reihe vakanter Beamtenstellen...

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht und Wasserstand. Das nördliche und drückt den Aufbruch auf dem ganzen Kontinent hervor...

Die hydrographische Section des Ackerbauministeriums meldet: Die Donau nimmt von Dunapentele an...

Personalnachrichten. Der Minister des Ackerbaus Géza v. Daruváry, der längere Zeit in Karlsbad und zur Nachkur in der Provinz weilte...

Installation des Bischofs Grafen Julius Zichy. In Kalocsa hat gestern, wie von dort gemeldet wird, die feierliche Installation des Bischofs Grafen Julius Zichy...

Geburt einer Enkelin des italienischen Königs-paares. Aus Turin wird gemeldet: Gräfin Yolanda Calvi ist eines Mädchens genesen.

Vom Budapest Diplomatentorps. Nach der Abreise des außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers des H. S. Staates Milan Rilejics...

Macdonald erhält Drohbriefe. Aus London telegraphiert man: Wie die Blätter melden, habe Macdonald mehrere Drohbriefe erhalten.

Der Bojnits-Preis der Akademie. Die vor zwanzig Jahren verstorbene Witwe Frau Theodor Bojnits vermachte der ungarischen Akademie der Wissenschaften...

Die Jahrespreise der Elektrischen haben an getriggert Sonntag ihre Hochspannung erreicht: höher schon kann man nicht glauben die Laten der Elektro-technik...



der Schwiegerohn Erbis, Oswald von nun an entstand in den Augen und zum festgesetzten Termin von abgeliefert. Als nun die Perle von der „Sutura“ urgiert...

Die 1200 Millionen waren unter Kosten verrechnet. Eduard Mil... eingetaucht, wurde heute in Haft...

Der Zusammenstoß der Lehrerbank. Die von der Polizei wegen Unvorsichtigen in Haft genommene Leiter der Lehrerbank...

Der Zudepreiz. Die neuen eröfneten Zudepreiz sind heute in Kraft getreten. Sie betragen für...

Ballchronik. Die Tischgesellschaft des IV. Bezirks zur Besichtigung armer Kinder...

Ein durchgebrannter Häftling. Aus dem Gefängnis in der Marflogasse ist heute abends der inhaftige...

Die israelisch-ungarische literarische Gesellschaft hält am 30. d. Mittwoch, um 6 Uhr nachmittags im Prunksaal...

Versteigerung des Nachlasses Pantratin's. Heute vormittags fand die Versteigerung des Nachlasses...

Matinee. Das Volkshaus im 5. Bezirk veranstaltet gestern vormittags zugunsten seiner Wohlfahrtsinstitutionen...

Mysteriöses Verschwinden. Der Sigmundgasse Nr. 43 wohnhafte Agent Emil Bad entfernte sich am 26. d. aus seiner Wohnung...

Das Leichenbegängnis des ungarisch-böhmischen Industrialisten Felix Kohn fand gestern in der unter überaus großer Teil...

Erstarrten. Der 55jährige Tagelöhner Josef Dancs lebte in der vorigen Nacht betrunken beim. Im Saucé...

Lebensmüde. In der Tragenheilstadt auf der Remeisbölgnerstraße hat sich die Krankenschwester Helena Klecs mit Linnal vergiftet und ist gestorben...

Strafanzeige gegen einen Börsenkommissionär. Die Uellberstraße 34 befindliche Architektenfirma Balfis und Nagy erstattete gegen den Sippgasse 7...

Verbranntes Kind. Im Saucé Bendelgasse 20 ließ Frau Sigmund Radó ihr 3jähriges Kind in der Wohnung allein zurück. Sie hatte dem Kind beim Weggehen ein Buch zum Spielen gegeben...

Tödlich überfahren. Nächst Dunaharaszti wurde der Weichenführer Elemér Lindhardt von einem Zuge der Lokalbahn überfahren. Der Eisenbahnzug schnitt ihm beide Hüfte vom Leibe...

Ausgeleitet Säugling. Gestern nacht wurde vor dem Hause Gubacs 41 ein einwöchiges Kind aufgefunden. Die Polizei leitete den Säugling der Kinderärztin...

Diebstahler Telephonkabel. Zwischen Kákos und Káloshegy wurden die Telephonkabel in einer Länge von 700 Metern abmontiert und gestohlen. Die Rechenden wurden eingeleitet.

Unfälle. Vom Bauplatz wurde heute der 45jährige Arbeiter Johann Kereky mit einem schweren Schädelbruch ins Krankenhaus gebracht. Da er nicht verheiratet...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Handte er seiner Frau monatlich einige tausend Kronen. Als er sein Bettzeug verlangte, wollte seine Gattin es ihm nicht zur Verfügung stellen. Auf Grund einer polizeilichen Anzeige wurden Bettwäsche und Kleider bei einem Zahntechniker gefunden...

Eneros Detail Perserteppiche Praechterexemplare neu und antik also: Povenzenzen Bekhara, Seidengebet, Täbris etc. billigst Laufer & Bardach Wien, II, Obere Donaustrasse 48/49

Hall Caine világhírű regénye A bűnös város Filmregény két részben Először: Az új Messias Második rész: A halálraírt város Mindkét rész egyitt, egy előadásban Kiszárolagos joggal Royal-Apollóban Előadások 5, 7 és 9 órákor Deák-film

er sah in mehreren scharf dirigierten Salomrollen bemerkbar und begann in den Repertoircenstücken des Theaters ein Zähler zu werden, als der Krieg ihn aus der letzten erzwungenen Position herausdrückte. Fünf Jahre Krieg und russische Gefangenschaft unterbrachen eine vielversprechend begonnene Laufbahn, die er dann als Schauspieler fortsetzen konnte. Man begegnete seinen interessanten Aufführungen, von manbarer Kraft erfüllten Sprechern auf der Bühne des Lustspieltheaters, und in der vorzüglichsten Aufführung des Volksstückes „A hatu rossza“ war sein Jelebi Lajos eine der wenigen Figuren, die in dem dorftheatralischen Debakel sich vor dem Untergang durch prächtiges Spiel zu behaupten mußten. Als Komiker russischer Art wurde er erst beim Stadttheater und später vom Hauptstädtischen Operntheater für Gastspiele entliehen, und in der Operette „Der letzte Walzer“ war er als russischer Großfürst und dann als gräflicher Verschönerer in der gleichfalls russisch angelegten „Marinka, die Tänzerin“ als moskauerischer Graf und Verschönerer der werktätigen Kritikerin jener großen Erfolge, die diese Stücke davontragen haben. Daß Játomy trotz dieser Erfolge in letzter Zeit von der Bühne des Lustspieltheaters abtrat, war in seiner Berufung nach Berlin zur Beschäftigung in der Filmkunst begründet. Da Játomy sich nun künstlerisch reaktiviert hat, dürfte man ihn in seiner neuangewonnenen künstlerischen Tätigkeit bald wieder begegnen.

(Philharmonisches Konzert.) Unter der Leitung von Richard Tittel gelangte heute das leider allzu selten gehörte Verdische „Requiem“ zur Aufführung. Fünfzig Jahre sind seit dem ersten Erscheinen des Werkes im Donau- und Mainland verstrichen, doch selbst diese geraume Spanne Zeit vermochte den Reiz der künstlerischen Eigenart der großartigen Komposition nicht zu schwächen. Die düstere Weisheit des Todes, unspielbar vom sinnig-beherrschten Lächeln des naturlichen Humors, eine Totenklage, die ihre Weisheit den Seiten langesprechender, unig-namer Frömmigkeit und Hoffnungslosigkeit entlockt. Anselm Tittel führte den Dirigentenstab mit dem vollen Einfache seiner vornehmsten Künstlerkraft und erwarb sich sowohl im Aufbau des Konzerts, wie auch in den mit geistvoller Sorgfalt durchgeführten Details als kongenial nachschaffender Interpret. Den Philharmonikern gefolgte sich als ebendürftiger Partner der ausgezeichneten Violinstimme-Cor bei, während das Soliquartett durch die Damen Wedek und Pasillides, sowie die Herren Pataly und Benzell eine vorzügliche Besetzung fand. Der genussreiche Abend fand im ausverkauften großen Saale der Musikakademie lebhaftesten Wiederhall.

(Konzerte.) Der vorzügliche junge Konzertfänger Nikolaus Szécsé hat sich im Kreise seiner Musikfreunde rasch Anerkennung und Beliebtheit erworben. Sein geschmeidiger, richtig geschulter Tenor steht im Dienste einer geschmackvollen, durchdachten Vortragweise, mit der auch das getragene aus Werken von Scarlatti, Pergolesi, Lööbe, Schubert und Rodolphi anregend zusammengefügte Programm zu erstreblichster Wirkung gebracht wurde. — Der Lust-Abend, den die ausgezeichnete junge Pianistin Sári Sár gestern im großen Musikakademieaal veranstaltete, lockte eine zahlreichere Zuhörerschaft herbei. Die Künstlerin zeigte sich im vollen Besitze jener virtuoson Mittel, die eine erfolgreiche und wirksame Lösung der sich gestellten überaus schwierigen Aufgabe ermöglichten. — Erreichte künstlerische Eindrücke vermittelte der Arien- und Liederabend, der der befreundeten Künstlerin und Gesangsmeisterin Kola Abráudi-Wárnay neuerlich Gelegenheit bot, sich mit ihrem vornehmen Können auch weiteren Kreisen wieder in angenehmer Erinnerung zu bringen. In dem reichen Beifall des Abends teilten sich mit der Konzertgeberin der von seinen Gastspielen im Stadttheater vorzüglich bekannte Herr Josef Mánzlinger und der Schriftsteller Herr Nikolaus Szécsé, der in fesselnder Weise über den modernen Roman sprach. — Den Veranstaltungen der unter der rührenden Leitung Prof. Hans Sammerichs stehenden Madrigal-Vereinigung hatten stets der Reiz einer und vornehmer Kunstübung an. Der getragene Madrigalabend, von Brahmsischen Frauenchören stimmungsvoll eingeleitet, brachte Werke von Palestrina, Lassus, Willaert, Gombi, Mikalovich, Kezer und Löwe in sorgfältig vorbereiteter, dynamisch geschmackvoll abgeleiteter Wiedergabe. Duette von Lohse und Festa fanden in Frau Bela Kósnár und Prof. Emerich Molnár feinstimmige Interpreten. Prof. Sammerichs und seine wackere Künstlerkammer wurden mit viel dankbarem Beifall bedacht.

„Kosmersholm“ im Kammertheater bei Frau Rozsi Jorgács. Die vollendetste Schöpfung Szécsés ist: „Kosmersholm“ geht Sonntag, den 3. Februar, am Nachmittag im Kammertheater von Rozsi Jorgács in Szene. Diese Vorstellung wird sich schon deshalb zu einer literarischen Sensation gestalten, als Rozsi Jorgács, vor der die Kritik schon zu wiederholtenmalen festgesetzt hat, daß sie die vollkommenste Ibsen-Darstellerin ist, diesmal zum ersten Male die Rolle der Hedda West darstellt wird. Die übrigen Hauptrollen liegen in der Hand von Franz Szabó, Johann Doktor, der Frau Koloman Jásó, Ernst Kólosi und Eugen Bertánski.

„Waldhauer-Keryely“ am 20. Januar. Dohány: A dur-Duett; Kólosi: Duo und Mozart: C moll-Quintett. (Kozsábolgani.)

Das einzige Konzert Boncis wird das größte künstlerische Ereignis der Saison sein. Karten bei Zipser u. Könyg (Andrássystr. 4) und in der Buchhandlung Kókai (International).

Klavierabend Minna Engels heute um halb 9 Uhr in der Musikakademie. (Kódosz.)

Die Violinkünstlerin Albertine Ferrari wird an-

läufig ihres am 6. Februar stattfindenden Abschiedsabendes Werke von Handel, Gondonai, Huban, J. S. Bach, Tschaikowsky und Paganini zum Vortrag bringen. Karten bei Jódor.

Das achte Abonnementskonzert der Philharmonischen Gesellschaft findet am 11. Februar statt. Karten bei Kozsábolgani.

Frau Martha Csárfás-Aczél gibt heute ihren Liederabend. (Robotte, halb 9 Uhr.) Harmonia.

Eugen d'Alberts am 4. Februar stattfindender romantischer Abend bildet das einzige Gespräch des Budapest-Publikums. (Redoute, halb 9 Uhr.) Harmonia.

Szivárvány. Die neueste reichhaltige Nummer dieser von Géza Szilágyi und Mathias Béer redigierten belletristischen Wochenschrift enthält wertvolle Beiträge von Stefan Szegedi, Michael Erdödi, Michael Földi, Eugen Kallós, Géza Szilágyi, Deane Szabolcsi, Géza Polgár u. m.

Der Landesverband für Literatur und Kultur hielt heute nachmittag unter Vorsitz des k. u. k. Hofr. Dr. Karl Szabó seine ordentliche Generalversammlung. Der Vorsitzende meldete, daß Julius Bekár infolge anderweitiger Inanspruchnahme auf die Präsidienstelle verzichtet habe. Die Anmeldung wurde zur Kenntnis genommen. Ueber den Vorschlag des Vorsitzenden wurde beschlossen, in Angelegenheit der Errichtung eines Museums für Schachspiel, Musik- und Filmkunst die einleitenden Schritte zu unternehmen. Schließlich wurde zum Präsidium Graf Thimothé Szondi, zum geschäftsführenden Präsidium Dr. Karl Szabó und zum Generalsekretär Emerich Farkas gewählt.

Professor Dr. Eugen Lechner hielt im Rahmen der Vortragsreihe der Landeskommission für Kunsthistorik und Altertumskunde einen Vortrag über die Kunst der Renaissance in Budapest zur Zeit des Empires und des Barock. Die Rede, die nach der Türkenzeit unter Maria Theresia und Josef II. wieder aufgebaut worden waren, wurden durch die Feuersbrunst von 1810 und das Hochwasser von 1838 neuerlich verwüstet. In Palatin Josef ermußte jedoch der Stadt ein fürsorglich waltender Beschützer und Förderer, der sie wieder zur Bedeutung erhob. Besonders fest erhielt damals, wie die beliebten alten Stiche verkünden, ein vornehm, geschmackvoll und einseitig ausgebautes Stadtbild. Mit kulturhistorischen Bemerkungen belebt, führte er dann die heute noch bestehenden und die bereits vernichteten Bau- und Kunstdenkmäler jener Tage im Bilde vor, die öffentlichen Gebäude im Empirestil, die Kirchen und Paläste, die Schloßstädte, denen im damaligen gesellschaftlichen Leben so eine hohe Rolle zufiel, die alten Theater in Verbindung mit der bewegten Geschichte der Budapest und der ungarischen Schauspielkunst, die in alten Böden stehenden Brunnenfiguren und die alten öffentlichen Brunnen, die von unseren Tagen zu Unrecht aus der inneren Stadt nach den äußeren Bezirken verbannt wurden. Uebergehend auf die Revolutionszeit und die Ära des schillernden Prof. Lechner die Entwicklung des Romantizismus in den Sechziger-Jahren. Mit diesem Vortrag nahm der Jahresfestabend. Es ist geplant, die ganze Vortragsreihe in einem reich illustrierten Band auf den Buchmarkt zu bringen.

Anton Kádó, Mitglied der Kisfaludy-Gesellschaft, wird Sonntag nachmittag um 11 Uhr in der Urania über amerikanische Dichter einen Vortrag halten.

Ueber neue literarische Richtungen (Böchy, Péterfy und Riedl) wird Universitätsdozent Dr. Ludwig Kádó Mittwoch nachmittag um halb 4 Uhr in der Urania einen Vortrag halten.

Kinonachrichten.
„Három árva.“

Schicksal einer kleinen Familie in sechs Aufzügen. Besetzt und inszeniert von Anton Jorgács.

Die Filmfabrik Gloria hat vor kurzen die Aufnahmen des neuen ungarischen Films „Három árva“ beendet und der ausgezeichnete gelungene ungarische Film wird in den nächsten Tagen nicht nur in Budapest, sondern auch in den anderen Großstädten des Auslandes zur Aufführung gelangen. Im Film, dessen Titelrollen József Jacsó, Ferdo Szécsé und Vilma Göth darstellen, werden noch die hervorragenden Künstler der Hauptstadt mit, so Bela Muzsnay, Gustav Vándor, Julius Komppóthy und Julius Stella, die alle in diesem künstlerischen Gedicht inszenierten Film künstlerische Leistungen ersten Ranges bieten. „Három árva“ wird, wie wir erfahren, auf das nächste Repertoire des Kammerkino's gesetzt werden.

„Kinos, amli nines“ und „Három poson“ geht im Kammerkino täglich um 4, 6, 8 und um 10 Uhr in Szene. Der große Erfolg von „A velencei kalmár“ in der Urania. Shakespeare's „A velencei kalmár“ ist vom ungarischen Publikum mit ungeheurer Begeisterung aufgenommen worden. Eines der interessantesten Momente dieses Stückes ist der Umstand, daß der Regisseur, der Schriftsteller Paul Felner — ein Ungar ist. Sämtliche Aufnahmen des Films stammen aus Venedig. Die Vorstellungen der Urania beginnen jeden Tag um 8, dreiviertel 7, halb 9 und um 10 Uhr 10 Minuten.

Sport.

Eislaufen. Am ersten Tage der in Chamouilly zur Durchführung gelangenden Winter-Olympiade siegte im Laufen über 5000 Meter Rlos Thunberg (Finnland) in 8 Min. 39 Sek. Im Laufen über 500 Meter siegte Charles Jentraw (Amerika) in 44 Sek.

Das vom Budapest-Eislaufverein veranstaltete internationale Eislaufmeeting endete durchwegs mit dem Siege der Ausländer. Die einzelnen Resultate waren die folgenden: Schnelllaufen über 500 Meter. 1. Erik Wingner (Stockholm) 48.8 Sek., 2. Otto Pollacek (Wien) 49.8 Sek., 3. Peter Briggé (Klagenfurt) 50.4 Sek., 4. Franz Schilling (Wien), 5. Stefan Beltschek (Wien), 6. Johann Korének (BAG), 7. Dr. Josef Bojth (BAG). — Schnelllaufen über 1500 Meter. 1. Erik Wingner (Stockholm) 2 Min. 4.27 Sek., 2. Otto Pollacek (Wien), 3. Peter Briggé (Wien), 4. Stefan Beltschek (Wien), 5. Franz Schilling (Wien), 6. Karl Guithart (Wien), 7. Johann Korének (BAG), 8. Joltán Cótócs (BAG). — Herrenkurlaufen. 1. Paul Jorós (BAG), 2. Josef

Lapóffy (BAG), 3. Anton Finkler (BAG). — Damenkurlaufen. 1. Hildegard Fiel (Wiener EB), 2. Margi Schöner (Wiener EB), 3. Edith Hecht (BAG).

Eishockey. Die Resultate des am Sonntag um den Ort Bela Cságy-Wanderpreis veranstalteten Eishockeyturniers waren die folgenden: BSC-BSC 3:1; BSC-BSC 2:1; BSC-BSC 3:1; BSC-BSC 7:0. Endresultat des Cságy-Preises: 1. BSC, 2. BSC, 3. BSC, 4. BSC, 5. BSC.

Fußballresultate vom Ausland. Wien. Rudolfsplatz. Hertha 3:2; Wacker-Ottum 2:2; Komira-Floridsdorf 1:1. London. Die englischen Ligamentkämpfe vom Sonntag im Castle United 2:2; Huddersfield Town—Chelsea 1:0; Aston Villa—Bolton Wanderers 1:0; Burnley—West Bromwich 4:0; Liverpool—Manchester City 0:0; Cardiff—Wolverhampton 4:0; Middlesborough—Coventry 1:0; Birmingham—Nottingham Forest 1:1; Preston North End—Sheff. United 2:1; Sunderland—Sheff. United 1:1; Blackburn Rovers—Sheff. United 1:0.

Ringen. Das von den Eisenarbeitern veranstaltete zweitägige Ringkampfmeeting fand vor nicht besterem Hause statt. Der Wettkampf konnte nicht beendet werden und wird Dienstag abend 8 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums in der Forcsagasse fortgesetzt. Den Wanderpreis mit höchstmehrheitlich 1000 Kronen gewann.

Fechten. Sonntag veranstaltete der Verband der Fechtvereine in der Sabelmeisterschaft der Herren. Sieger wurde Géza Székely (Brit.-Ung. Bank) gegen Riederlage, 2. Dr. Stefan Pál (Kommerzialbank) gegen Siegen, 3. Tibor Hellay (Brit.-Ung. Bank) mit zwei Siegen, 4. Dr. Géza Szücs (Recurit) mit zwei Siegen, 5. Ladislav Tánegos (Brit.-Ung. Bank) mit zwei Siegen, 6. Dr. Mikolans Barza (Ung.-Ital. Bank) mit zwei Siegen.

Offener Sprechsaal. *)

Zu ermäßigtem Reklamepreise verkaufen wir aus:

MEINL'S JAMS

und Marmeladen, Kompotte und Gemüsekonserven aus der Kampagne 1923.

Eine der leistungsfähigsten deutschen Federfabriken (Spezialerzeugnisse: Trag-, Puffer- und Spiralfedern für Waggon, Automobile, Maschinen und alle technischen Zwecke), auf dem Auslandsmarkt bereits gut eingeführt, hat

Vertretung zu vergeben für Ungarn

Nur erachtenswerte Firmen, bei Eisenbahnstationen, Wagenfabriken, Automobilfabriken und sonstigen Abnehmerkreisen bestens eingeführt, wollen unter Referenznachweise Angebot machen unter Chiffre N. 368 an Ala Haasenstain & Vogler, Dresden.

Brillanten Feinere, Antiquitäten usw. zu höheren Preisen als jeder andere vis-à-vis der Theresienstraße Nr. 51, Telefon 111.

Ein jugoslavischer **Eisenhändler sucht Fabrikanten** die ihm ein Kommissionslager in Stabeisen, Blechen, Drahtstiften, verz. Eisenblechen, Pfählen und Pfingbestandteilen gegen Kautions geben würden. Adresse: ZSICA MARRBERGER, Eisenhandlung, VINKOVCI, JUGOSLAVIEN.

Kurort Weisser Hirsch, Dresden Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Sanatorium, Kurbad, Wintersport. Zahlreiche Privatwohnungen. Auskünfte durch die städtische Kurverwaltung.

Höcipök, sárcipök eredeti Reithoffer gyártmány különleges I-a minőségűben, férfiak, nők és gyermekek részére minden nagyságbán érkezték. **Schäfer-cégnél,** I. ker. Döbrentei-tér 16. Telefonszám 3-71. 2628

Führende deutsche Kugelfabrik sucht rühriigen **Generalvertreter für Ungarn** der in Verbraucherkreisen gut eingeführt ist und über geeignete Ausstellungs- und Lagerräume verfügt. Ausführliche Angebote unter „5907“ an die Expedition dieses Blattes.

Harold Lloyd **A tengeri medve** 5 felv. vigjáték **Tivoli** Szezonsláger Projectograph-film **Tivoli**

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Nem titok hogy szép estélyi ruhásely-meket csak!

SZÖLLÖSI és KALMÁN

Budapest, IV. Hajo-utca 16. Shtó-utca sarok

Lizenznehmer für Einspritzverfahren

Lakását, tőkéjét biztosíthatja, ha társaságunkban öröklakást vesz

Lakását, tőkéjét biztosíthatja, ha társaságunkban öröklakást vesz

Falsche Zähne von 10,000 Kronen

Einlösung: IV. Bezirk, Károly-körút 4, im Hofe.

30,000.000 koronával társulnék

Neun ungemein spannende ROMANE

insgesamt 22 Bände

Die Titel der einzelnen Romane sind:

- Anferstanden (aus dem Englischen) 3 Bde 638 Seit. Dunkle Schicksale (aus dem Englischen) 3 Bände 650 Seiten. Der Erbe des Hauses (aus dem Englischen) 3 Bände 300 Seiten. Kette durchs Leben (aus dem Englischen) 3 Bände 720 Seiten. Der Kampf ums Leben (aus dem Englischen) 3 Bände 510 Seiten. Jugendsünde (aus dem Englischen) 3 Bände 540 Seiten. Eines Mädchens Fluch (aus dem Englischen) 1 Band 295 Seiten. Eine Blutschuld (aus dem Französischen) 2 Bände 280 Seiten. Das Trauerspiel vom Teufelsgraben (Lokalroman aus dem alten Pest) 1 Band 220 Seiten.

Neues Pester Journal, V. Vilmos császár ut Nr. 34. Provinzversand erfolgt per Nachnahme.

Villanyszerelő

állást keres! Esseteg munkát vállal. L. S. VI. ker., Hajo-utca 23, I. emelet 8. sz.

Volkswirtschaft.

Bethlen und Kállay über den Stand der Anleihe.

Die Bedingungen der Belgrader Konferenz. — Wie die Lasten aus dem Friedensvertrag zu verteilen sind.

Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen und Finanzminister Tibor Kállay sind heute früh in Budapest wieder eingetroffen.

Der Ministerpräsident verwies zunächst auf die Belgrader Konferenz der Staaten der kleinen Entente, in der die Bedingungen der Zustimmung dieser Staaten zur Gewährung der Anleihe festgestellt wurden.

prinzipiell nicht 15, sondern 20 Jahre. Die Schaffung eines Tilgungsfonds sei eine bloße Vorichtsmaßregel gegenüber der Möglichkeit einer Verschlechterung der Finanzen Ungarns während der Amortisierungsperiode.

Die Reparationskommission werde ihre Entscheidung Ende dieser Woche oder spätestens Anfangs nächster Woche treffen; auf Prophezeiungen, wie diese ausfallen werde, lasse sich der Ministerpräsident nicht ein.

Finanzminister Tibor Kállay fügte dem noch hinzu, daß die Verhältnisse auf dem ausländischen Geldmarkt in diesem Augenblick nicht sehr günstig seien.

Von der Börse.

Ruhiges Geschäft. — Feste Tendenz an der Warenbörse.

Wie gewöhnlich, hat die Börse auch diesmal die im Privatverkehr vom letzten Samstag an die Oberfläche gelangten stark erhöhten Kurse nicht ratifiziert.

Unter dem Eindruck der bekanntgewordenen Erklärungen des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen in der Frage der Auslandsanleihe entwickelte sich an der Nachbörse bei sehr fester Tendenz ein außerordentlich lebhaftes Geschäft.

Der Verkehr nahm heute etwas größere Dimensionen an, doch trat in der Tendenz keine bemerkenswerte Wandlung ein, da die Kurse zumeist nicht unter das Niveau des Freitagverkehrs sanken.

Ung. Kredit 695—700, Ost. Kredit 194—196, Kommerzbank 1600—1650, Brit.-Ung. 100—102,

Vaterl. 253—260, Bodenkredit 415—420, Merkur 27.50, Salgó 708—712, Kohlen 3100, Rima 140—143, Ganz 4720, Brassóer 375, Danica 133, Egis 57, Glühlampen 700, Spodium 198, Just 10.4, Goldberger 89, Kunstdünger 245, Krauß 70, Zuder 3875—3975, Georgia 675—678, Phöbus 45, Szitra 79, Pálfalvóer 51, Mezözuder 405—410, Szajka 176, Südbahn 113, Rova 144, Staatsbahn 455—460, Wfir. 480—490, Truist 123.

Der Abbau des Kronenkurses.

Vom Valuten- und Devisenmarkt.

Während der Kurs der ungarischen Krone auf dem internationalen Markt während der letzten zwei Tage kaum irgendwelchen Schwankungen unterlag und aus Zürich unverändert mit 0.0205, aus Wien aber mit 1.60 gemeldet wird, hat die ungarische Devisenzentrale heute eine weitere Erhöhung der Devisennotierungen vorgenommen und diese damit um einen neuen Schritt der Auslandsparität näher gebracht.

Der Franc hat sich etwas gebessert und wird nach 25.95 heute mit 26.55 gemeldet, dagegen ist die dänische Krone weiter gesunken und notierte heute in Zürich 93%, nachdem sie am Samstag 94 stand.

Vom Getreidemarkt.

Abminderung der Tendenz. — Geschäftslosigkeit.

Die Tendenz des Marktes hat sich abgeschwächt, doch traten weder die hauptstädtischen Mühlen, noch der Zwischenhandel als Käufer auf.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen veröffentlicht: Weizen, Djeiz, 76 Kg., 159,000 bis 160,000, 79 Kg., 161,000 bis 162,500, Komitat Fejer, 76 Kg., 158,500 bis 159,000, 79 Kg., 160,500 bis 161,500, Roggen 138,000 bis 142,000, Juttigerste 150,000 bis 155,000, Braugerste 160,000 bis 165,000 Hafer 140,000 bis 145,000, Mais 140,000 bis 145,000, Kleie 88,000 bis 90,000, Samen unverändert, alles Parität Budapest.

(Das Kartell der Bierbrauereien.) Wie wir erfahren, ist das Kartell der Budapester Bierbrauereien nach langwierigen Verhandlungen zu Stande gekommen und das Uebereinkommen von sämtlichen Brauereien auch schon unterfertigt worden.

(Der Devisenverkehr mit Oesterreich.) Der Direktor der österreichischen Nationalbank Gustav Artauer ist heute früh in Budapest eingetroffen und fand sich vormittag im Palais des staatlichen Noteninstituts ein, wo er mit dem Direktor der Devisenzentrale Tuskovics eine Konferenz hatte.

Advertisement for Rossz időben Palma-kauszuk-sarok és kauszuk-talpridő. Includes an illustration of a shoe and a hand holding a shoe.

Vertical text on the left edge of the page, including dates and names like 'Januar 1924', 'Damenk...', 'Sonntag um den Ort...', 'Fien. Rudolph...', 'Berbeitern be...', 'Verband der...', 'al.*', 'repreise', 'S', 'ten,', 'd', 'ven', '1923.', 'ornfabriken (Spezial...', 'ergeben', 'ktionen, Wagen-', 'Antiquitäten', 'brikanlen', 'eisen, Blechen, gen und Pflug-', 'Dresden', 'cipök', 'brik sucht', 'reter', 'n', 'führt ist und', 'agerräume', '5207' an', 't...'

28. Januar. (Schluss) Oesterreichische Goldrente... 1050, Ungarische Goldrente 1050, Oesterreichische Kronenrente 7200, Oesterreichische Kredit...

Subepidermal-Schleimhaut vom 28. Januar. (Bericht Leopold Fischl u. Komp.) Auftrieb 275. Preisnotierung...

Berlag: Neues Bester Journal Zeitungsverlag A. G. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bröck...

Magyar Kir. Opera. Lohengrin. Kedd este 7 órakor.

Nemzeti Színház. A vén gazember. Kedd este 8 órakor.

Városi Színház. Bajazzók. - Hasás. Kedd este 7 órakor.

Renaissance Színház. Buzakalász. Kedd este 8 órakor.

Bélvárosi Színház. Nem csalom meg az aramat. Kedd este 8 órakor.

Andrássy-úti Színház. Hattyú Bócsa. Kedd este 9 órakor.

Várszínház. A kék posta kocsai. Kedd este 7 órakor.

Carmen-Mozgó. Szerepeltetés 5. Tel. J. 120-54.

Uj műsor. Műsorok 4-6 folymatlagosok.

ELIT-MOZGÓ. Vignaszínház mellett.

Árvák a viharban. Műsorok 5, 7 és 9 órakor.

EST-MOZGÓ. Az elvarázsolt lélek. Egy blüds éjszaka története.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Árvák a viharban. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

KAMARA. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Három pofon. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Dagesztáni Kopinics. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

MOZGÓKEP-OTTBON. Egy blüds asszony.

Gyozedelmes ifjuság. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Nyugat-Mozgó. Az elvarázsolt lélek.

Dagesztáni Kopinics. A rejtelmi india.

ODEON. Halálvitorlás.

OMNIA. Egy dollár.

Büds asszony. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Vigszínház. A Ielancolt ember. Kedd este 8 órakor.

Fővárosi Operettszínház. Pompador. Kedd este 8 órakor.

Magyar Színház. Tüzek. Kedd este 8 órakor.

Király Színház. Mézeskalács. Kedd este 8 órakor.

Blaha Lujza Színház. A halza szűz. Kedd este 8 órakor.

ORIENT. Műsorok 5, 7 és 9 órakor.

Steinach-film. Műsorok 5, 7 és 9 órakor.

PHÖNIX. 13-ak szövetsége.

Halálvitorlás. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Royal-Apollo. A büds város. Műsorok 5, 7, 9 órakor.

TIVOLI. A tengeri medve. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

URANIA. A polencei kalmár. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Apollo Szinpad. Minden este 8 órakor.

VIII. Albert. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Casino de Paris. Paul Steinitz. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

KIS KOMEDIA. Rot és Steinhardt. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Der Spitzer und sein Kind. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Pesti Kabaré. Műsorok 4, 6, 8 és 10 órakor.

Allerlei.

(Bakunin und Berthold Auerbach.) Anlässlich des Todes Lenins wird oft der Name Bakunins genannt. Der sichtlich einer der Lehrmeister Lenins gewesen. Die Bakunin über menschliche Entfindungen, wie Auerbach gegen Wort und Totschlag dachte, ist den Kennern seiner Schriften und Reden bekannt.

(Zur Geschichte der Nähadel.) Schon die vorgeschichtliche Zeit kannte den Gebrauch nadelartiger Werkzeuge. Jeder Dorf, jede starke Fischerei, jeder Knochenplitter konnte dem Urmenschen als Nadel dienen. Ein großer Fortschritt war es dann, als man lernte, die Stacheln aus Eisen zu machen.

Die Verbannten.

- Von H. Courths-Mahler.

In einem der hübschen schwedischen Holzhäuser, die auf einem festen Steinsockel erbaut, einen so wohlthunenden Eindruck machen, bewohnte Dr. ing. Buffo Jalkanen zwei freundliche Zimmer. Bei denselben Wirtshaus hatte auch seit zwei Monaten Stefan Kolniko, ein russischer Freund, Wohnung gefunden.

So behelfen wir uns zusammen mit einem gemeinsamen Wohnzimmer, Stefan. Wir werden uns gegenseitig nicht stören, und wollen wir einmal unbedingt allein sein, so ziehen wir uns in unsere Schlafzimmer zurück.

An einem Sonntagmorgen saßen die beiden Freunde beghaglich in dem gemeinsamen Wohnzimmer beim Frühstück, als die freundliche Wirtin einen Brief hereinbrachte, der eben mit der Post gekommen war. Buffo erkannte die Handschrift seiner Schwester.

Stefan Kolniko, ein hochgewachsener Mann im Anfang der Dreißigerjahre, nicht lachend. Er war eine auffallend interessante Erscheinung. Seine Gestalt war schlank und doch kräftig, seine Bewegungen zielstrebend und elastisch.

Er sah mit einer leichten Spannung zu dem Freunde hinüber, der den Brief Danielas las, in dem sie ihm von ihrem neuen Engagement Mitteilung machte. Buffo Jalkanen war groß, schlank wie sein Freund. Er hatte graue Augen wie seine Schwester und dunkelblondes Haar.

Als er den Brief gelesen hatte, legte er ihn sanft und sah den Freund nachdenklich an. Buffo winkte häufig ab. (Fortsetzung folgt.)

Rahnadeln, die an Größe und Dide ungleich unserer heutigen Stophnadeln gleichen. Die Erfindung des Drahtziehens im Mittelalter ermöglichte eine ungleich billigere und zugleich feinere Herstellung von Nadeln; besonders Nürnberg gewann als Mittelpunkt der Nadelherstellung bald große Bedeutung.

(Komponisten in Gesellschaft.) Gleich anderen großen Musikern war es auch Chopin verhaft, von Gastgebern ausgenutzt zu werden. Bieder einmal zum Flügel genötigt, spielte er seine kürzeste Komposition, ein Präludium von 16 Takteln. „Aber lieber Herr Chopin“, rief die Wirtin, „aus ein so winziges Stück.“

(Ein Ungläubiger.) „Mutter, ich werde meine Verlobung mit Kurt aufheben. Er ist mir nicht fromm genug. Er glaubt nicht an ewige Strafen.“

(Begrüßung.) Dame: „Mein Herr, Ihr Antrag ist direkt eine Beleidigung. Wenn Sie nicht sofort mein Haus verlassen, lasse ich Sie rausbringen!“

(Rachhilfe.) Schwächlicher Anbeter: „Wie schön war es jetzt, ein so reizendes Schwärzchen zu besitzen wie die Abtrübselte.“

(Bedacht.) „Glauben Sie mir, meine Elm, ich liebe Sie; ich liebe Sie bis zum Absterben.“

„Hast du gute Nachrichten von deiner Schwester Buffo?“ fragte Stefan interessiert.

„Ich weiß nicht, ob ich sie unbedingt gut halten soll. Wenn du willst, kannst du den Brief lesen, wir haben ja keine Geheimnisse vor einander.“

„Damit reichte er Stefan den Brief. Dieser vertiefte sich sichtlich interessiert in die Lektüre desselben.“

„Ein tapferes deutsches Mädchen, sagte er, als er zu Ende war.“

„Ein weiches Lächeln huschte um Buffos Lippen.“

„Ja, sie ist ein tapferes Geschöpf und ein vornehmer Mensch, das kann ich ohne brüderliche Uebertreibung sagen. Sie hätte ein besseres Los verdient.“

„Stefan schüttelte den Kopf in die Hand.“

„Ob ich sie werde eines Tages kennen lernen?“

„Was wird das Herz warten, wenn ich an sie denke, ich habe ein wenig das Gefühl, als gehörte sie auch zu mir, da sie meines besten Freundes Schwester ist.“

„Hoffentlich lernt ihr euch eines Tages kennen.“

„Ich meine, ihr beiden müßtet euch gut verstehen können.“

„Das glaube ich auch, nach allem, was du mir von ihr erzählt hast — und — nachdem ich ihr Bild gesehen habe.“

„Vorläufig ist freilich wenig Aussicht, daß wir uns wiedersehen, zumal sie ja nun Deutschland verläßt. Es ist mir sehr schwer geworden, sie nach meiner Mutter Tod allein in Deutschland zurückzulassen.“

„Meine einzige Beruhigung war, daß ich sie im Hause einer gütigen Frau in Sicherheit wußte. Nun verliert sie diese Stellung und ich muß froh sein, daß sie so schnell Ersatz gefunden hat. Trotzdem bin ich in Unruhe, denn ich kenne ihre neue Herrin nicht, wie ich die alte kannte. Die einzige Gewähr bietet mir, daß die beiden Damen Freundinnen sind, und daß Daniela also nicht zu einer ganz fremden Person kommt.“

„Denkfalls wäre es mir natürlich viel lieber, wenn ich nach Deutschland zurückkehren und meiner Schwester ein beschriebenes Heim bieten könnte.“

„Das glaube ich dir.“

„Ganz im Vertrauen, Stefan — ich habe überhaupt Heimweh nach Deutschland. Sobald sich mir dort etwas bietet, nehme ich es an.“

„Hoffentlich findet sich dann auch etwas für mich — ich möchte mich nicht von dir trennen, Buffo. Und — da ich nicht in meinem Vaterland leben kann, möchte ich am liebsten im Vaterland meiner verstorbenen Mutter leben.“

„Hast du keinerlei Verwandte mehr von jenen deiner Mutter, Stefan?“

„Nein — niemand mehr. In der ganzen weiten Welt existiert kein Mensch mehr, der zu mir gehört. Deshalb klammerte ich mich ja mit meinem ganzen Herzen an dich. Und daß ich eines Tages nach Deutschland gehen würde, stand schon immer fest bei mir. Ich habe diesen Plan nur nicht verwirklichen können, weil ich mich bisher nur immer recht und schlecht durchschlagen konnte. Seit ich den Soldatenpost auszog, habe ich mir immer von der Hand in den Mund gelebt. In Finnland erwarb ich mir mühsam das Reisegeld nach Schweden. Von hier hoffe ich dann leichter eine Gelegenheit nach Deutschland zu finden. Gottlob habe ich nun hier eine annehmbare Stellung gefunden — und das danke ich dir, wie mein Leben.“

Kleiner Anzeiger.

Das Blatt ist beizugeben... 300 P., für sechs Monate 4000 P. ...

KAUF, VERKAUF

Falsche Zähne, Gold, Silber, Platin, altes Geld, Antiquitäten, altes Porzellan u. alte Bilder kauft zum höchsten Preis Wyszogrod, Tisza Kálmán-ter 13. Korrespondenzkarte komme. Einlösung von 8-6 Uhr. 12192

BEKLEIDUNG

Lakásra jövők venni használt férjruhát, feherneműt, Friedner, Rökk Szilárd-u. 22. József 62-48. 14689

WÄSCHE

Wäsche, Bettwäsche, Fischweing, alte Hochpreise, Korrespondenzkarte genügt! Feber, Lipót-körút 12. 13828

MOBEL, TEPPICHE

Nagy bútortársai Hálószobát 1.300.000, ebédit 2.000.000, szobát 3.500.000 és konyhát a nagy aranykedvűek számára nálunk jól lehet vásárolni. Andrassy-ut 52. Bejárati az Elővívó-utából. Vidékre csomagolás. 14342

OFFENE STELLEN

Deutsche Stenotypistin für Nachmittagsstunden gesucht. Anträge unter „Fabrikbureau 778“ an die Exp. 14778

DIENT UND ARBEIT

Használt ruhát, öltönyét, kosztümjét, kabátjait, harisnyát, kelmét és vásznait küldje be azonnal, fekete vagy sötétké színe való átírtására „Ariadne“ ruhafestő gyárnak, Budapest, L. Horváthy Miklós-ut 65. honnan gyönyörűen elkészítve viszáskapja hivatalos árakon. 12177

UNTERRICHT

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch. Bonnen, Kinderpflegerinnen empfindlich und placiert Zugereiste selben Tages. Faragó Iránziska, Nagykorona-utca 8. Telefon. 13824

MUSIK

Solideste Einkaufsquelle für Klaviere Klaviersalon Waldmann, Revicky u neuu. 13803

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 2526

HÄUSER

In Pestzentörine beziehbar Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionäre Kovács Sándor in Pestzentörine, Ullói-ut 133. Telefon 31. Bei der Halbfahrt Téglygyár. 2290/68

Intelligentes deutsches Fräulein zu zwei Knaben von 5 und 9 Jahren gesucht. Sehr gute Behandlung und Verpflegung bei angemessenem Gehalt. Persönliche Vorstellung Montag bei Direktor Baron, V. Zoltán-ut 2. 14745

MUSIK

Solideste Einkaufsquelle für Klaviere Klaviersalon Waldmann, Revicky u neuu. 13803

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 2526

HÄUSER

In Pestzentörine beziehbar Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionäre Kovács Sándor in Pestzentörine, Ullói-ut 133. Telefon 31. Bei der Halbfahrt Téglygyár. 2290/68

Häuser, Obuda, Donauhäuser mit Garten, zweizimmerige Wohnung übernehmbar, 150 Millionen. Dort auch Zinshaus mit schönem Garten 300 Millionen. Familienhaus mit vierzimmeriger Wohnung sofort übernehmbar, 66 Millionen Haus mit 8 grossen übernehmbaren Wohnungen, Stall, gut gebaut, 270.000.000. Ujváry Margaretenng. Café Seifert, Von 1-4. 14775

MUSIK

Solideste Einkaufsquelle für Klaviere Klaviersalon Waldmann, Revicky u neuu. 13803

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 2526

HÄUSER

In Pestzentörine beziehbar Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionäre Kovács Sándor in Pestzentörine, Ullói-ut 133. Telefon 31. Bei der Halbfahrt Téglygyár. 2290/68

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

Realitas-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 2526

MUSIK

Solideste Einkaufsquelle für Klaviere Klaviersalon Waldmann, Revicky u neuu. 13803

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 2526

HÄUSER

In Pestzentörine beziehbar Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionäre Kovács Sándor in Pestzentörine, Ullói-ut 133. Telefon 31. Bei der Halbfahrt Téglygyár. 2290/68

KOST, QUARTIER

Istetles ebédet kaphat egy hivatalnok családnál. V. ker. Vadász-utca 27, II. lépcső, II. em. 15. ajtó. 14749

MUSIK

Solideste Einkaufsquelle für Klaviere Klaviersalon Waldmann, Revicky u neuu. 13803

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 2526

HÄUSER

In Pestzentörine beziehbar Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionäre Kovács Sándor in Pestzentörine, Ullói-ut 133. Telefon 31. Bei der Halbfahrt Téglygyár. 2290/68

MIETUNG UND VERMIETUNG

Globus, a legrobbibb legmeghatóbb lakásközvetítő, utólagos díjazással garancia mellett lövített butorított szobát, lakást, irodát. Rákóczi-ut 6. J. 105-05. 1105

KORRESPONDENZ

Elipska, Brief erbeten. Siegel und hundert. Würde nach Wunsch direkt behandeln. Ausdauer und guten Erfolg zur weiteren Verbesserung. Kösse von der Tschechos. 30430

KOSMETIK

Henna-Haarfarben in jeder Nuance. Modernster Haarschmuck in jeder Preislage. Max Gnadenthür. Damenfriseur. Dorottya-utca 8. 15111

MIETUNG UND VERMIETUNG

Globus, a legrobbibb legmeghatóbb lakásközvetítő, utólagos díjazással garancia mellett lövített butorított szobát, lakást, irodát. Rákóczi-ut 6. J. 105-05. 1105

KORRESPONDENZ

Elipska, Brief erbeten. Siegel und hundert. Würde nach Wunsch direkt behandeln. Ausdauer und guten Erfolg zur weiteren Verbesserung. Kösse von der Tschechos. 30430

KOSMETIK

Henna-Haarfarben in jeder Nuance. Modernster Haarschmuck in jeder Preislage. Max Gnadenthür. Damenfriseur. Dorottya-utca 8. 15111

MIETUNG UND VERMIETUNG

Globus, a legrobbibb legmeghatóbb lakásközvetítő, utólagos díjazással garancia mellett lövített butorított szobát, lakást, irodát. Rákóczi-ut 6. J. 105-05. 1105

KORRESPONDENZ

Elipska, Brief erbeten. Siegel und hundert. Würde nach Wunsch direkt behandeln. Ausdauer und guten Erfolg zur weiteren Verbesserung. Kösse von der Tschechos. 30430

KOSMETIK

Henna-Haarfarben in jeder Nuance. Modernster Haarschmuck in jeder Preislage. Max Gnadenthür. Damenfriseur. Dorottya-utca 8. 15111

Den Inserenten zur gefl. Beachtung!

Unsere

Samstag-(Feiertags)-Nummer

vom 2. Februar 1. J.

3 Tage

Samstag, Sonntag und Montag

anzuliegen, eignet sich deshalb für Inserationszwecke ganz besonders.

Hirdetők szives figyelmébe!

Február 2-ki

szombati (ünnepi) számunk

3 napon át

szombaton, vasárnapon és hétfőn lesz olvasóink kezében, hirdetések közzétételére tehát rendkívül alkalmas.

Vasbutor, vezbutor, sodrony-egybetét, gyermekkosci. Klein Gyula és Tarsa vasbutorgyávan. Dob-utca 58. Bejárati az Elővívó-utából. 14224

OFFENE STELLEN

Deutsche Stenotypistin für Nachmittagsstunden gesucht. Anträge unter „Fabrikbureau 778“ an die Exp. 14778

DIENT UND ARBEIT

Használt ruhát, öltönyét, kosztümjét, kabátjait, harisnyát, kelmét és vásznait küldje be azonnal, fekete vagy sötétké színe való átírtására „Ariadne“ ruhafestő gyárnak, Budapest, L. Horváthy Miklós-ut 65. honnan gyönyörűen elkészítve viszáskapja hivatalos árakon. 12177

Deutsche, französische, englische, ungarische, italienische, spanische, russische, rumänische Vierergruppen. Einzelstunden. Lipótvárosi Továbbképző, Paik Miksa-utca 13. Telefon 116-95. 13823

OFFENE STELLEN

Deutsche Stenotypistin für Nachmittagsstunden gesucht. Anträge unter „Fabrikbureau 778“ an die Exp. 14778

DIENT UND ARBEIT

Használt ruhát, öltönyét, kosztümjét, kabátjait, harisnyát, kelmét és vásznait küldje be azonnal, fekete vagy sötétké színe való átírtására „Ariadne“ ruhafestő gyárnak, Budapest, L. Horváthy Miklós-ut 65. honnan gyönyörűen elkészítve viszáskapja hivatalos árakon. 12177

Beköltözhető családiházak, villák. Budau hatszobás háromszázötvenmillióért. Mátyásföldön minden nagyságban, komforttal, vízvezeték, villanyvilágítás, prima gyümölcsösök, remek angol parkkal, nyolcvanmillióért.

OFFENE STELLEN

Deutsche Stenotypistin für Nachmittagsstunden gesucht. Anträge unter „Fabrikbureau 778“ an die Exp. 14778

DIENT UND ARBEIT

Használt ruhát, öltönyét, kosztümjét, kabátjait, harisnyát, kelmét és vásznait küldje be azonnal, fekete vagy sötétké színe való átírtására „Ariadne“ ruhafestő gyárnak, Budapest, L. Horváthy Miklós-ut 65. honnan gyönyörűen elkészítve viszáskapja hivatalos árakon. 12177

Kávéház, elsőrendű, pazarfényű berendezésű, kizárólag előkelő körűségű előadó, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 1282

OFFENE STELLEN

Deutsche Stenotypistin für Nachmittagsstunden gesucht. Anträge unter „Fabrikbureau 778“ an die Exp. 14778

DIENT UND ARBEIT

Használt ruhát, öltönyét, kosztümjét, kabátjait, harisnyát, kelmét és vásznait küldje be azonnal, fekete vagy sötétké színe való átírtására „Ariadne“ ruhafestő gyárnak, Budapest, L. Horváthy Miklós-ut 65. honnan gyönyörűen elkészítve viszáskapja hivatalos árakon. 12177

Lakáskirály vermittelte zuverlässig Zimmer, Wohnungen, Wohnungsaussche. Hársfa-ut 27 (beim Elisabethring). J. Cserekes 66-94. 3889

OFFENE STELLEN

Deutsche Stenotypistin für Nachmittagsstunden gesucht. Anträge unter „Fabrikbureau 778“ an die Exp. 14778

DIENT UND ARBEIT

Használt ruhát, öltönyét, kosztümjét, kabátjait, harisnyát, kelmét és vásznait küldje be azonnal, fekete vagy sötétké színe való átírtására „Ariadne“ ruhafestő gyárnak, Budapest, L. Horváthy Miklós-ut 65. honnan gyönyörűen elkészítve viszáskapja hivatalos árakon. 12177

Heirats sofort diejenige einfache Frau (auch Geschiedene), die mir Existenzmöglichkeit verschafft oder die Kapital besitzt, um mit meine frühere Existenz aufzunehmen. Bin gutherzig, ehemals Geschäftsmann, ledig und ohne Vorurteil. Unter Chiffre „Rascher Entschluss“ an die Exp. 90129

OFFENE STELLEN

Deutsche Stenotypistin für Nachmittagsstunden gesucht. Anträge unter „Fabrikbureau 778“ an die Exp. 14778

DIENT UND ARBEIT

Használt ruhát, öltönyét, kosztümjét, kabátjait, harisnyát, kelmét és vásznait küldje be azonnal, fekete vagy sötétké színe való átírtására „Ariadne“ ruhafestő gyárnak, Budapest, L. Horváthy Miklós-ut 65. honnan gyönyörűen elkészítve viszáskapja hivatalos árakon. 12177